

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:

70

FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 2. März 1935

Ausgabe von Lebensmittelanweisungen der Wiener Winterhilfe.

In den nächsten zwei Wochen werden in den Fürsorgeämtern neuerlich Lebensmittelanweisungen der Wiener Winterhilfe ausgegeben, um die sich die Fürsorgebuchinhaber der Gruppen A, B und C bewerben können. Gleichzeitig mit der Ausgabe der Lebensmittelanweisungen wird an die Bewerber dieser Gruppen pro Haushalt eine Anweisung auf eine Fleischkonserve abgegeben. Jene Personen, die im Rahmen der Winterhilfe bereits Speiseanweisungen für März erhalten haben, kommen für diese Lebensmittel- und Konservenausgabe nicht in Betracht.

Die Ausgabe der Anweisungen findet nach den Anfangsbuchstaben des Familiennamens an den nachfolgenden Tagen im Fürsorgeamte des Wohnbezirkes während der Parteienstunden statt: In der kommenden Woche A, C, D - Montag, B - Dienstag, E, F - Mittwoch, G, I, J - Donnerstag, K - Freitag und H, L - Samstag; in der übernächsten Woche M, N - Montag, O, P, Q, R - Dienstag, S, St - Mittwoch, Sch - Donnerstag, W - Freitag und T, U, V, X, Y, Z - Samstag. Mitzubringen sind das Fürsorgebuch, ein Personaldokument und der polizeiliche Meldzettel.

Hundswut und Wasenmeister.

Die Streifungen des Wasenmeisters nach wutverdächtigen und herrenlosen Hunden sind ebenso wie der Maulkorbzwang und die Kennzeichnung der Hunde durch Marken (gleichzeitig Steuermarke) Massnahmen, die im Tierseuchengesetz zur Bekämpfung der Wutkrankheit vorgesehen sind.

Wutkranke Tiere zeigen fast immer das Bestreben, ihrem Besitzer zu entlaufen. Sie irren dann planlos umher, durchheilen grosse Gebiete und verbreiten mit den in ihrer Beissucht zugefügten Bissen die Seuche. Um Mensch und Tier vor dieser Gefahr zu bewahren, mussten Streifungen durch kundige Personen eingeführt werden. Diese Massnahme steht seit vielen Jahrzehnten in Kraft, weil Wien infolge seiner geographischen Lage den Einschleppungen der Wutkrankheit besonders ausgesetzt ist und diese gefährliche Seuche nie längere Zeit hindurch von Wien ferngehalten werden konnte. Nunmehr aber ist in Wien seit Ende 1930 kein Fall von Hundswut mehr aufgetreten und auch das übrige Bundesgebiet ist derzeit von dieser Seuche frei. Die regelmässigen Streifungen des Wasenmeisters konnten daher ohne Gefahr bis auf weiteres eingestellt werden.

Die Hundebesitzer werden jedoch aufmerksam gemacht, die bestehenden Vorschriften wie Maulkorb- und Markenzwang genau zu befolgen, um auch bei Einschleppung eines Wutfalles eine weitere Verbreitung der Seuche und die Wiedereinführung der Streifungen zu vermeiden.

Lueger-Gedenkzimmer-Ausstellung.

Die Direktion der Städtischen Sammlungen gibt bekannt, dass die wegen Raummangels im Historischen Museum der Stadt Wien derzeit im Gebäude der Bezirksvertretung Wieden, Schäffergasse 3, untergebrachten Lueger-Gedenkzimmer aus Anlass des 25. Todestages des grossen Bürgermeisters vom 3. bis 17. März täglich, und zwar an Sonntagen von 9 Uhr bis 13 Uhr und an Werktagen von 9 Uhr bis 17 Uhr, bei freiem Eintritt für den allgemeinen Besuch geöffnet sind.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt

Wien, am

Fortsetzung der Bauarbeiten an der Wiener Höhenstrasse.

Die Magistratsabteilung 25 vergibt die Deichgräber- und Baumeisterarbeiten sowie die Fuhrwerksleistungen für das Baulos IV der Wiener Höhenstrasse vom Markplatz Kahlenberg bis zur Elisabethwiese; Anbotsverhandlung 12. März, 10 Uhr, im Sitzungszimmer der Stadtbauamts-Direktion. Die Pläne, Kostenanschläge und die allgemein und besonderen Baubedingnisse können in der genannten Abteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Das Muster für den Anbotsbrief und der Kostenanschlag mit dem Ausmass über die oben angeführten Arbeiten sind im Drucksortenverlag der Zentral-Rechnungs-Abteilung käuflich erhältlich; es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass für die Anbotsstellung nur diese Formulare zu verwenden sind. Alle Auskünfte in der Magistratsabteilung 25.

Der 40 Millionen Schilling-Schatzscheinkredit.

Ueber Beschluss der Wiener Bürgerschaft vom 1. März d. J. begibt die Stadt Wien zur Finanzierung ihres erweiterten Investitionsprogrammes Schatzscheine in der Höhe von 40 Millionen Schilling. Die in dieser Hinsicht mit verschiedenen Wiener Kreditinstituten geführten Verhandlungen wurden durch die heute im Wiener Rathaus zwischen der Stadt Wien und den Vertretern der Kreditinstitute gegenseitig abgegebenen Erklärungen zum Abschluss gebracht.

Freiplätze der Stadt Wien an der Welthandelhochschule.

An Absolventen des ersten Semesters der Hochschule für Welthandel in Wien, die in Wien heimatberechtigt sind, werden für das Sommersemester 1935 und für das Wintersemester 1935/36 5 Freiplätze verliehen. Die an die Magistratsabteilung 13 zu richtenden Gesuche sind bis 23. März bei der Hochschule für Welthandel einzureichen. Den Gesuchen sind der Geburts-Heimatschein und ein Mittellosigkeitszeugnis neuesten Datums, woraus die Erwerbs-, Vermögensverhältnisse des Einschreiters und seiner unterhaltspflichtigen Angehörigen, insbesondere auch der allfällige Genuss von Stipendien oder Freiplätzen des Bewerbers oder seiner Geschwister zu ersehen sind, anzuschliessen.
